

KRIMINALITÄTSVERGLEICH

Schweiz - Deutschland - Bayern - Österreich

Jahr 2006

6. Juni 2008

Bundesministerium für Inneres
Bundeskriminalamt
Büro 4.3

„Der internationale Vergleich ist zur Beurteilung von Kriminalitätsentwicklung, Kriminalitätsumfang und Kriminalitätsstruktur im eigenen Land unverzichtbar, jedoch zugleich auch äußerst problematisch.“

Diese Aussage von Dörmann (Uwe DÖRMANN: „Vorbemerkung zu internationalen Kriminalitätsvergleichen“ in: Hans-Heiner KÜHNE und Koichi MIYAZAWA „Kriminalität und Kriminalitätsbekämpfung in Japan“, Sonderband der BKA-Forschungsreihe, Wiesbaden 1979) zeigt die Problematik des internationalen Kriminalitätsvergleichs. Da jedoch wohl auch für Österreich die Forderung gilt, daß der internationale Vergleich *unverzichtbar* ist, wurde der nachfolgende Vergleich der Kriminalität zwischen der Schweiz, Deutschland, Bayern und Österreich erstellt.

Die Problematik des internationalen Kriminalitätsvergleichs ergibt sich daraus, daß sich die nationalen Polizeilichen Kriminalstatistiken (PKS) am jeweiligen nationalen Strafrecht orientieren.

Nebst den unterschiedlichen Rechtsordnungen sind aber auch die statistischen Erfassungsrichtlinien (z.B. Fallzählungsregeln) und die Erfassungspraxis ins Kalkül zu ziehen.

Nicht zu vergessen ist aber auch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung verschiedener Länder, dem ein entscheidender Einfluß auf die „bekanntgewordene“ Kriminalität zukommt.

Aber auch das Ausmaß privater Konfliktregelung, das Verhältnis zwischen „Polizei“ und Bevölkerung und die Art und Weise und die rechtlichen Grundlagen der polizeilichen Verbrechensbekämpfung können die Ergebnisse der PKS entscheidend beeinflussen.

Unter Berücksichtigung obiger Überlegungen wurde die vorliegende vergleichende Untersuchung angestellt.

Die vier in Vergleich gezogenen Länder bieten sich aus mehreren Gründen zu einem Kriminalitätsvergleich an. Zuerst ist einmal anzuführen, daß hierbei keine grundsätzlichen Sprachbarrieren gegeben sind. Dazu kommt noch, daß zumindest das Österreichische und Deutsche Strafgesetzbuch in vielen Bestimmungen tatbildmäßig vergleichbar sind.

Der Vergleich bietet sich auch aus der Tatsache an, daß die vier ausgewählten Länder benachbart situiert sind.

Um der Forderung der Vergleichbarkeit nachzukommen, wurde in der ersten Ebene vorerst davon ausgegangen, daß es keineswegs genügt nur „gleiche“ Marginalrubriken als *Vergleichsbasis* heranzuziehen, da diese Methode dazu führen kann, daß zwar gleichbenannte Delikte aber inhaltlich unterschiedliche Delikte in Vergleich gebracht werden.

So liegt gemäß § 211 DStGB ein Mord nur dann vor, wenn dieser aus Mordlust, zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, aus Habgier oder sonst aus niederen Beweggründen verübt wird, während andere Fälle der vorsätzlichen Tötung unter Totschlag gemäß § 212 DStGB fallen, die nach dem ÖStGB in der Regel noch als Mord zu qualifizieren wären.

Um diesen häufigen Fehler zu vermeiden, wurden die jeweiligen Tatbilder der strafbaren Handlungen miteinander verglichen und versucht, jene strafbaren Handlungen auszuwählen, deren Tatbilder vergleichbar erscheinen.

Die zweite Ebene der Auswahl liegt in der Tatsache begründet, daß die PKS der Schweiz nur eine Auswahl von Delikten bzw. Deliktgruppen ausweist. Da es sich im vorliegenden Fall um eine vergleichende Untersuchung aller vier Länder handeln soll, ergibt sich der Umfang der strafbaren Handlungen unter Beachtung der oben angeführten ersten Ebene grundsätzlich nur im Rahmen der in der PKS der Schweiz ausgewiesenen strafbaren Handlungen. Somit stellen die in der vorliegenden Untersuchung berücksichtigten strafbaren Handlungen die *Schnittmenge* beider Auswahl Ebenen dar.

Was die ebenfalls grundsätzlich zu berücksichtigenden Erfassungsgrundsätze der jeweiligen PKS betrifft, kann zumindestens für die PKS Deutschlands (und auch Bayerns) gesagt werden, daß diese den Erfassungsgrundsätzen für die PKS Österreichs ähnlich sind; für die Schweiz konnten die Erfassungsgrundsätze, trotz vorausgehender Korrespondenz noch immer nicht in Erfahrung gebracht werden.

Das Anzeigeverhalten, das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei sowie die Art und Weise und die rechtlichen Grundlagen der Verbrechensbekämpfung können als „Imponderabilien“ in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden.

Die Aufklärungsquoten können nur für Deutschland, Bayern und Österreich angegeben werden, da die PKS der Schweiz die Aufklärungsquoten nicht ausweist.

Die Häufigkeitszahlen weisen aus, wie viele strafbare Handlungen auf je 100.000 Einwohner des jeweiligen Landes entfallen und sollen zum Vergleich der bekanntgewordenen Kriminalität bevölkerungsmäßig verschiedener Länder dienen.

Im einzelnen wurden folgende Tatbestände berücksichtigt, wobei die zusammengefaßten Tatbestände sich wieder aus den verschieden gestalteten PKS ergeben, die mangels detaillierter Angaben oftmals nicht weiter aufgeschlüsselt werden konnten.

Einschränkend muß allerdings ins Kalkül gezogen werden, daß die Werte Deutschlands ab dem Jahr 1992 auch die Ergebnisse der „neuen Bundesländer“ beinhalten, sodaß die Werte Deutschlands ab dem Jahr 1992 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar sind. Dies trifft u.E. auch auf die ausgewiesenen Häufigkeitszahlen zu.

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schweiz	Deutschland (Bayern)	Österreich
Art. 111 Vorsätzliche Tötung	§ 211 Mord	§ 75 Mord
Art. 112 Mord	§ 212 Totschlag	§ 76 Totschlag
Art. 113 Totschlag	§ 213 Minder schwerer Totschlag	§ 77 Tötung auf Verlangen
Art. 114 Tötung auf Verlangen	§ 216 Tötung auf Verlangen	§ 78 Mitwirkung am Selbstmord
Art. 115 Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord	§ 217 Kindestötung*	§ 79 Tötung eines Kindes bei der Geburt
Art. 116 Kindestötung		

Anmerkung: In den ausgewiesenen Zahlen für Deutschland ist die Beihilfe zum Selbstmord nicht enthalten, weil diese nach dem DStGB nicht strafbar ist. Der angeführte § 217 DStGB „Kindestötung“ ist auf außereheliche Kinder beschränkt.

* Die Kindestötung (§ 217 StGB) ist im Jahre 1997 weggefallen und wird daher seit 01.01.1998 nicht mehr in der PKS ausgewiesen. Entsprechende Fälle sind seitdem in den Schlüsseln 0100 (Mord) oder 0200 (Totschlag) enthalten und können über die Angaben zum Opfer erschlossen werden.

Raub

Schweiz	Deutschland (Bayern)	Österreich
Art. 140 Raub	§ 249 Raub	§ 131 Räuberischer Diebstahl
	§ 250 Schwerer Raub	§ 142 Raub
	§ 251 Raub mit Todesfolge	§ 143 Schwerer Raub
	§ 252 Räuberischer Diebstahl	
	§ 255 Räuberische Erpressung	
	§ 316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	

Anmerkung: Der Artikel 140 SchwStGB „Raub“ inkludiert auch den räuberischen Diebstahl.

Diebstahl

Schweiz	Deutschland (Bayern)	Österreich
Art. 139 Diebstahl	§ 242 Diebstahl § 243 Besonders schwerer Fall des Diebstahls § 244 Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl § 247 Haus- und Familiendiebstahl § 248a Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen § 248b Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges § 248c Entziehung elektrischer Energie	§ 127 Diebstahl § 128 Schwerer Diebstahl § 129 Einbruchsdiebstahl oder Diebstahl mit Waffen § 130 Gewerbsmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 132 Entziehung von Energie § 136 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 141 Entwendung

Anmerkung: In den Daten der Schweiz sind die Zahlen für Geringfügige Vermögensdelikte (Art. 172) und der Entziehung von Energie (Art. 142) nicht enthalten, da diese in der PKS der Schweiz nicht ausgewiesen werden.
 In Deutschland schließt - im Unterschied zu Österreich (§ 136) - der unbefugte Gebrauch von Fahrzeugen gem. § 248b auch Fahrräder ein.
 Der Diebstahlsbegriff nach dem DStGB ist im Vergleich mit dem Österreichischen insofern ein weiterer, als auch Gegenstände als Diebstahlsobjekte in Frage kommen, die selbst keinen Verkehrswert haben.

Vergewaltigung

Schweiz	Deutschland (Bayern)	Österreich
<u>bis 30. 9. 1992:</u> Art. 187 Notzucht <u>ab 1. 10. 1992:</u> Art. 190 Vergewaltigung	§ 177 Vergewaltigung	§ 201 Vergewaltigung

Anmerkung: Zum Art. 187 SchwStGB „Notzucht“ ist anzumerken, daß das Opfer mindestens 16 Jahre alt sein muß, während die Altersgrenze in den anderen in Vergleich gezogenen Ländern 14 Jahre beträgt. Dies bedeutet rein rechnerisch, daß die Anzahl der Notzuchtsfälle in der Schweiz etwas geringer sein sollten.
 In Österreich fallen unter den Begriff „Vergewaltigung“ gem. § 201 im Unterschied zu den Vergleichsländern auch beischlafsähnliche Handlungen und außerdem ist die strafrechtliche Bestimmung nicht nur auf weibliche Opfer ausgerichtet.
 Im Gegensatz zu Deutschland kann eine Vergewaltigung in Österreich und (seit 1992) in der Schweiz auch in einer Ehe- oder Lebensgemeinschaft verübt werden.

VORSÄTZLICHE TÖTUNGSDELIKTE
--

Anmerkung: In Deutschland wurden für die Jahre 1992 bis 1999 auch jene Fälle eingerechnet, die zwischen 1951 und 1989 in der ehemaligen DDR als sogenannte Grenzzwischenfälle bzw. ungeklärte Tötungsfälle in Gefängnissen der DDR bekanntgeworden sind.

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Angezeigte Fälle

Absolute Zahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	175	4.259	479	184
1994	161	3.751	371	198
1995	162	3.960	471	176
1996	199	3.531	419	176
1997	189	3.312	377	147
1998	185	2.897	383	161
1999	192	2.851	381	112
2000	162	2.770	406	179*
2001	175	2.641	368	164
2002	213	2.664	376	173
2003	187	2.541	353	149
2004	213	2.480	343	176
2005	204	2.396	357	155
2006	198	2.468	354	156

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 1

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	2,5	5,3	4,1	2,3
1994	2,3	4,6	3,1	2,5
1995	2,3	4,9	4,0	2,2
1996	2,8	4,3	3,5	2,2
1997	2,7	4,0	3,1	1,8
1998	2,6	3,5	3,2	2,0
1999	2,7	3,5	3,2	1,4
2000	2,2	3,4	3,3	
2001	2,4	3,2	3,0	2,0
2002	2,9	3,2	3,0	2,1
2003	2,5	3,1	2,8	1,9
2004	2,9	3,0	2,8	2,2
2005	2,7	2,9	2,9	1,9
2006	2,6	3,0	2,8	1,9

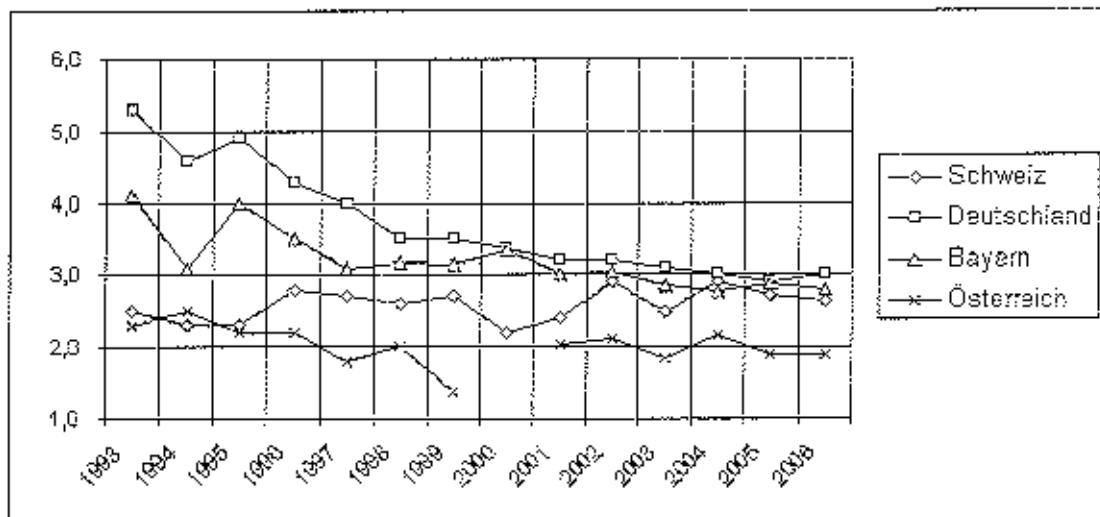


Tabelle 2

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-8,0%	-11,9%	-22,5%	7,6%
1995	0,6%	5,6%	27,0%	-11,1%
1996	22,8%	-10,8%	-11,0%	0,0%
1997	-5,0%	-6,2%	-10,0%	-16,5%
1998	-2,1%	-12,5%	1,6%	9,5%
1999	3,8%	-1,6%	-0,5%	-30,4%
2000	-15,6%	-2,8%	6,6%	
2001	8,0%	-4,7%	-9,4%	
2002	21,7%	0,9%	2,2%	5,5%
2003	-12,2%	-4,6%	-6,1%	-13,9%
2004	13,9%	-2,4%	-2,8%	18,1%
2005	-4,2%	-3,4%	4,1%	-11,9%
2006	-2,9%	3,0%	-0,8%	0,6%

Tabelle 3

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	81,9%	95,0%	96,2%
1994	87,2%	94,9%	93,9%
1995	88,2%	94,9%	94,9%
1996	92,1%	95,2%	94,9%
1997	92,8%	95,8%	92,5%
1998	95,2%	97,4%	97,5%
1999	94,5%	96,1%	95,5%
2000	95,3%	97,3%	
2001	94,1%	97,0%	95,7%
2002	95,9%	96,8%	91,3%
2003	95,6%	103,4%	94,6%
2004	96,1%	98,5%	94,9%
2005	95,8%	99,7%	96,1%
2006	95,5%	98,6%	92,3%

Tabelle 4

RAUB

RaubAngezeigte Fälle**Absolute Zahlen**

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	2.380	61.757	3.686	2.462
1994	1.954	57.752	3.724	2.442
1995	1.855	63.470	3.655	2.118
1996	2.238	67.578	3.992	2.075
1997	2.498	69.569	4.300	1.991
1998	2.572	64.405	3.957	2.234
1999	2.642	61.420	3.512	2.283
2000	2.178	59.414	3.399	2.763*
2001	2.256	57.108	3.210	2.824
2002	2.445	58.867	3.467	3.638
2003	2.685	59.782	3.412	4.434
2004	2.933	59.732	3.329	4.798
2005	2.595	54.841	3.217	4.770
2006	2.675	53.696	3.082	5.095

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 5

Raub

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	34,2	76,3	31,3	31,2
1994	27,8	71,0	31,4	30,6
1995	26,3	77,8	30,7	26,4
1996	31,6	82,6	33,3	25,8
1997	35,2	84,8	35,7	24,7
1998	36,2	78,5	32,8	27,7
1999	36,9	74,9	29,1	28,2
2000	30,2	72,3	28,0	
2001	31,1	69,4	26,2	35,0
2002	33,4	71,4	28,1	44,7
2003	36,4	72,4	27,5	55,1
2004	39,6	72,4	26,8	58,9
2005	34,8	66,5	25,9	58,4
2006	35,6	65,1	24,7	61,9

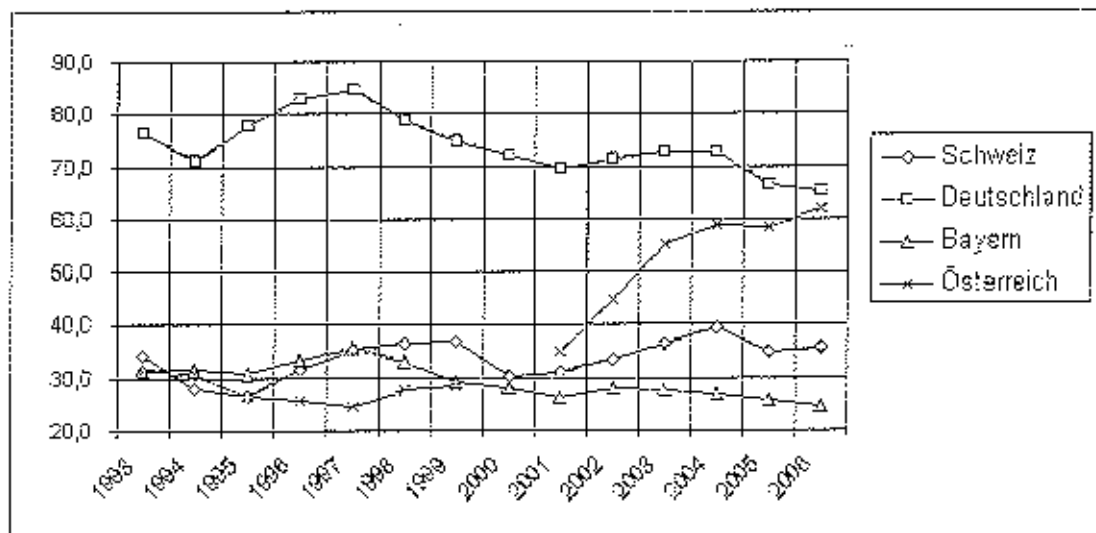


Tabelle 6

Raub

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-17,9%	-6,5%	1,0%	-0,8%
1995	-5,1%	9,9%	-1,9%	-13,3%
1996	20,6%	6,5%	9,2%	-2,0%
1997	11,6%	2,9%	7,7%	-4,0%
1998	3,0%	-7,4%	-8,0%	12,2%
1999	2,7%	-4,6%	-11,2%	2,2%
2000	-17,6%	-3,3%	-3,2%	
2001	3,6%	-3,9%	-5,6%	
2002	8,4%	3,1%	8,0%	28,8%
2003	9,8%	1,6%	-1,6%	21,9%
2004	9,2%	-0,1%	-2,4%	8,2%
2005	-11,5%	-8,2%	-3,4%	-0,6%
2006	3,1%	-2,1%	-4,2%	6,8%

Tabelle 7

Raub

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	42,6%	57,6%	42,0%
1994	43,9%	55,7%	48,4%
1995	45,8%	60,7%	47,7%
1996	47,4%	62,5%	47,7%
1997	48,4%	62,1%	45,4%
1998	49,9%	62,5%	47,7%
1999	50,4%	65,1%	48,0%
2000	50,5%	64,9%	
2001	50,9%	64,1%	35,1%
2002	50,2%	65,6%	34,7%
2003	50,0%	65,4%	32,2%
2004	50,8%	64,4%	37,1%
2005	50,9%	67,6%	34,8%
2006	51,5%	67,1%	35,9%

Tabelle 8

DIEBSTAHL

DiebstahlAngezeigte Fälle**Absolute Zahlen**

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	305.742	4.151.087	306.190	233.488
1994	290.469	3.866.336	294.540	232.218
1995	278.649	3.848.308	286.306	221.601
1996	286.929	3.672.655	286.904	224.578
1997	310.412	3.537.610	286.657	218.731
1998	303.049	3.323.989	264.646	220.249
1999	278.285	3.133.418	256.376	223.718
2000	241.769	2.983.269	247.787	240.381*
2001	242.908	2.971.727	251.509	258.477
2002	271.867	3.090.154	255.376	308.771
2003	293.923	3.029.390	255.976	348.075
2004	300.135	2.961.030	247.241	346.730
2005	264.037	2.727.048	227.879	312.025
2006	247.618	2.601.902	223.958	302.720

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 9

Diebstahl

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	4.387,4	5.126,4	2.601,4	2.961,5
1994	4.137,0	4.753,4	2.482,8	2.905,8
1995	3.946,6	4.719,6	2.401,5	2.759,8
1996	4.049,9	4.488,8	2.392,2	2.791,0
1997	4.375,7	4.313,5	2.380,1	2.714,0
1998	4.259,5	4.050,8	2.193,3	2.726,4
1999	3.886,4	3.819,5	2.121,2	2.663,2
2000	3.355,1	3.630,9	2.038,6	
2001	3.346,5	3.612,6	2.056,4	3.204,7
2002	3.713,6	3.748,4	2.071,2	3.797,0
2003	3.989,2	3.670,4	2.066,4	4.322,2
2004	4.047,7	3.587,7	1.990,1	4.259,5
2005	3.538,9	3.305,5	1.831,3	3.816,9
2006	3.298,4	3.156,2	1.796,2	3.676,8

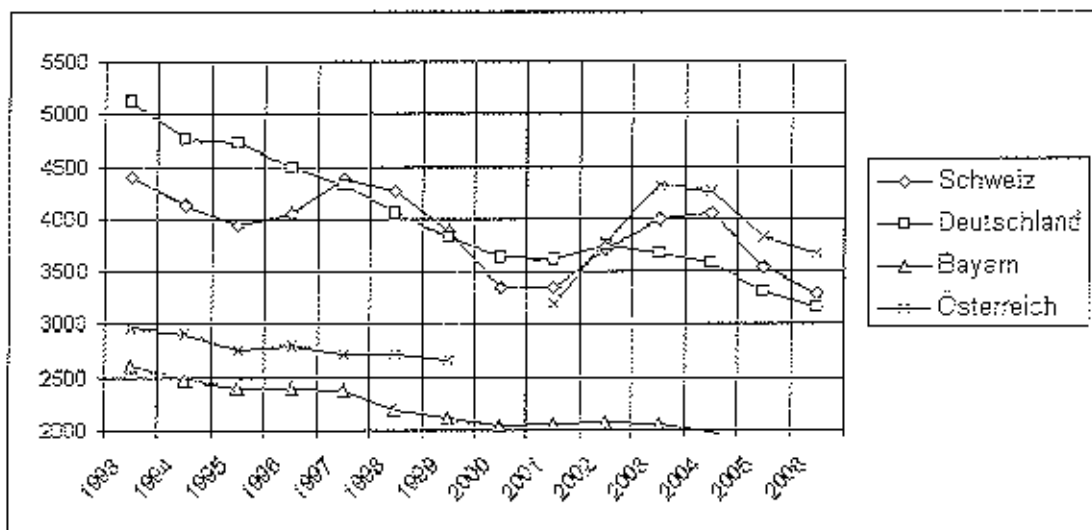


Tabelle 10

Diebstahl

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-5,0%	-6,9%	-3,8%	-0,5%
1995	-4,1%	-0,5%	-2,8%	-4,6%
1996	3,0%	-4,6%	0,2%	1,3%
1997	8,2%	-3,7%	-0,1%	-2,6%
1998	-2,4%	-6,0%	-7,7%	0,7%
1999	-8,2%	-5,7%	-3,1%	1,6%
2000	-13,1%	-4,8%	-3,4%	
2001	0,5%	-0,4%	1,5%	
2002	11,9%	4,0%	1,5%	19,5%
2003	8,1%	-2,0%	0,2%	12,7%
2004	2,1%	-2,3%	-3,4%	-0,4%
2005	-12,0%	-7,9%	-7,8%	-10,0%
2006	-6,2%	-4,6%	-1,7%	-3,0%

Tabelle 11

Diebstahl

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	27,2%	39,7%	25,5%
1994	26,4%	39,7%	27,4%
1995	27,7%	40,6%	27,0%
1996	30,0%	42,1%	29,7%
1997	31,5%	42,8%	28,0%
1998	32,3%	43,1%	28,7%
1999	31,5%	42,5%	28,7%
2000	31,2%	41,4%	
2001	30,8%	40,1%	19,3%
2002	30,2%	39,5%	19,4%
2003	29,7%	39,6%	15,5%
2004	29,8%	40,3%	16,1%
2005	29,5%	39,8%	16,4%
2006	29,7%	39,3%	16,4%

Tabelle 12

VERGEWALTIGUNG

VergewaltigungAngezeigte Fälle**Absolute Zahlen**

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	341	6.376	762	552
1994	275	6.095	822	553
1995	301	6.175	805	514
1996	344	6.228	825	470
1997	370	6.636	889	486
1998	385	7.914	978	513
1999	447	7.565	1.022	535
2000	404	7.499	1.125	536*
2001	454	7.891	1.195	574
2002	484	8.615	1.151	625
2003	547	8.766	1.188	604
2004	573	8.831	1.199	687
2005	646	8.133	1.032	678
2006	639	8.118	1.009	700

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 13

Vergewaltigung

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	4,9	7,9	6,5	7,0
1994	3,9	7,5	6,9	6,9
1995	4,3	7,6	6,8	6,4
1996	4,9	7,6	6,9	5,8
1997	5,2	8,1	7,4	6,0
1998	5,4	9,6	8,1	6,4
1999	6,2	9,2	8,5	6,6
2000	5,6	9,1	9,3	
2001	6,3	9,6	9,8	7,1
2002	6,6	10,4	9,3	7,7
2003	7,4	10,6	9,6	7,5
2004	7,7	10,7	9,7	8,4
2005	8,7	9,9	8,3	8,3
2006	8,5	9,8	8,1	8,5

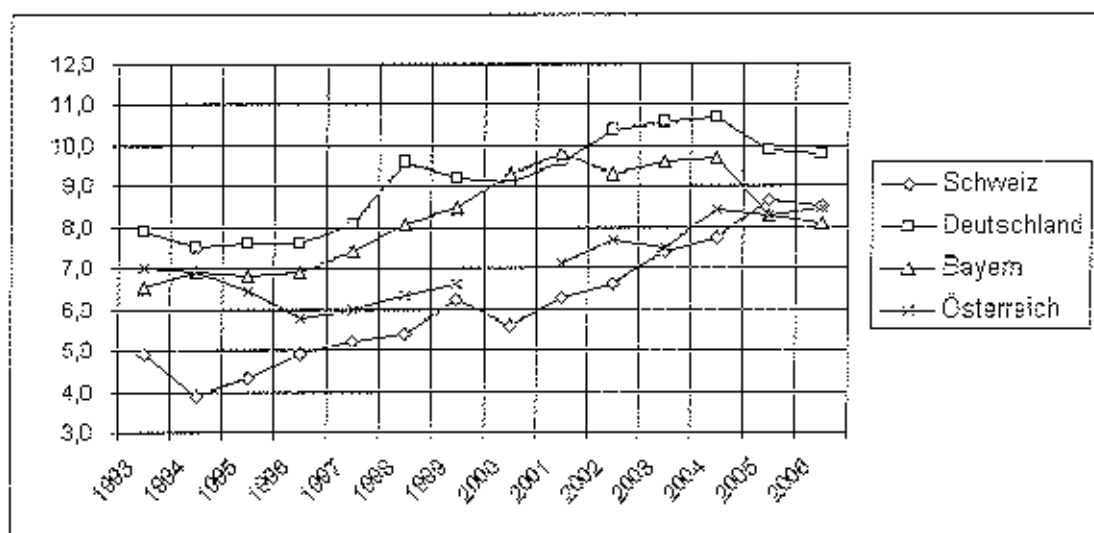


Tabelle 14

Vergewaltigung

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-19,4%	-4,4%	7,9%	0,2%
1995	9,5%	1,3%	-2,1%	-7,1%
1996	14,3%	0,9%	2,5%	-8,6%
1997	7,6%	6,6%	7,8%	3,4%
1998	4,1%	19,3%	10,0%	5,6%
1999	16,1%	-4,4%	4,5%	4,3%
2000	-9,6%	-0,9%	10,1%	
2001	12,4%	5,2%	6,2%	
2002	6,6%	9,2%	-3,7%	8,9%
2003	13,0%	1,8%	3,2%	-3,4%
2004	4,8%	0,7%	0,9%	13,7%
2005	12,7%	-7,9%	-13,9%	-1,3%
2006	-1,1%	-0,2%	-2,2%	3,2%

Tabelle 15

Vergewaltigung

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	70,3%	77,4%	75,2%
1994	73,6%	78,5%	77,4%
1995	73,5%	79,3%	72,6%
1996	75,9%	76,2%	74,9%
1997	76,0%	82,7%	80,5%
1998	77,8%	84,5%	80,7%
1999	79,0%	85,4%	80,0%
2000	79,7%	86,6%	
2001	80,8%	85,4%	78,2%
2002	81,8%	88,2%	27,0%
2003	81,7%	88,8%	78,3%
2004	83,0%	89,0%	78,3%
2005	83,7%	89,8%	73,2%
2006	82,9%	87,6%	78,0%

Tabelle 16

Raub

Raub

Angezeigte Fälle

Absolute Zahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Osterreich
1993	2.380	61.757	3.686	2.462
1994	1.954	57.752	3.724	2.442
1995	1.855	63.470	3.655	2.118
1996	2.238	67.578	3.992	2.075
1997	2.498	69.569	4.300	1.991
1998	2.572	64.405	3.957	2.234
1999	2.642	61.420	3.512	2.283
2000	2.178	59.414	3.399	2.763*
2001	2.256	57.108	3.210	2.824
2002	2.445	58.867	3.467	3.638
2003	2.685	59.782	3.412	4.434
2004	2.933	59.732	3.329	4.798
2005	2.595	54.841	3.217	4.770
2006	2.675	53.696	3.082	5.095

* Zeitraum Feb-Dez

2007: 5.036

Tabelle 5

Raub

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Osterreich
1993	34,2	76,3	31,3	31,2
1994	27,8	71,0	31,4	30,6
1995	26,3	77,8	30,7	26,4
1996	31,6	82,6	33,3	25,8
1997	35,2	84,8	35,7	24,7
1998	36,2	78,5	32,8	27,7
1999	36,9	74,9	29,1	28,2
2000	30,2	72,3	28,0	
2001	31,1	69,4	26,2	35,0
2002	33,4	71,4	28,1	44,7
2003	36,4	72,4	27,5	55,1
2004	39,6	72,4	26,8	58,9
2005	34,8	66,5	25,9	58,4
2006	35,6	65,1	24,7	61,9

Raub

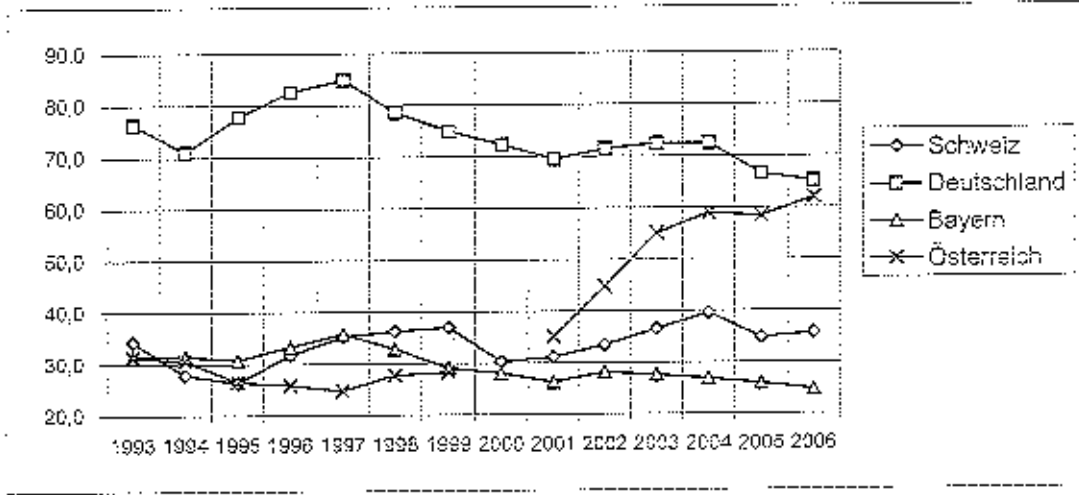


Tabelle 6

Raub

Raub

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-17,9%	-6,5%	1,0%	-0,8%
1995	-5,1%	9,9%	-1,9%	-13,3%
1996	20,6%	6,5%	9,2%	-2,0%
1997	11,6%	2,9%	7,7%	-4,0%
1998	3,0%	-7,4%	-8,0%	12,2%
1999	2,7%	-4,6%	-11,2%	2,2%
2000	-17,6%	-3,3%	-3,2%	
2001	3,6%	-3,9%	-5,6%	
2002	8,4%	3,1%	8,0%	28,8%
2003	9,8%	1,6%	-1,6%	21,9%
2004	9,2%	-0,1%	-2,4%	8,2%
2005	-11,5%	-8,2%	-3,4%	-0,6%
2006	3,1%	-2,1%	-4,2%	6,8%

Tabelle 7

Raub

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	42,6%	57,6%	42,0%
1994	43,9%	55,7%	48,4%
1995	45,8%	60,7%	47,7%
1996	47,4%	62,5%	47,7%
1997	48,4%	62,1%	45,4%
1998	49,9%	62,5%	47,7%
1999	50,4%	65,1%	48,0%
2000	50,5%	64,9%	
2001	50,9%	64,1%	35,1%
2002	50,2%	65,6%	34,7%
2003	50,0%	65,4%	32,2%
2004	50,8%	64,4%	37,1%
2005	50,9%	67,6%	34,8%
2006	51,5%	67,1%	35,9%

2007: 31,8 %

Tabelle 8

Diebstahl

Diebstahl

Angezeigte Fälle

Absolute Zahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	305.742	4.151.087	305.190	233.498
1994	290.469	3.866.336	294.540	232.218
1995	278.649	3.848.308	286.306	221.601
1996	286.929	3.672.655	286.904	224.578
1997	310.412	3.537.610	286.657	218.731
1998	303.049	3.323.989	264.646	220.249
1999	278.285	3.133.418	256.376	223.718
2000	241.769	2.983.269	247.787	240.381*
2001	242.908	2.971.727	251.509	258.477
2002	271.867	3.090.154	255.376	308.771
2003	293.923	3.029.390	255.976	348.075
2004	300.135	2.961.030	247.241	346.730
2005	264.037	2.727.048	227.879	312.025
2006	247.618	2.601.902	223.958	302.720

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 9

Diebstahl

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	4.387,4	5.126,4	2.601,4	2.961,5
1994	4.137,0	4.753,4	2.482,8	2.905,8
1995	3.946,6	4.719,6	2.401,5	2.759,8
1996	4.049,9	4.488,8	2.392,2	2.791,0
1997	4.375,7	4.313,5	2.380,1	2.714,0
1998	4.259,5	4.050,8	2.193,3	2.726,4
1999	3.886,4	3.819,5	2.121,2	2.663,2
2000	3.355,1	3.630,9	2.038,6	
2001	3.346,5	3.612,6	2.056,4	3.204,7
2002	3.713,6	3.748,4	2.071,2	3.797,0
2003	3.989,2	3.670,4	2.066,4	4.322,2
2004	4.047,7	3.587,7	1.990,1	4.259,5
2005	3.538,9	3.305,5	1.831,3	3.816,9
2006	3.298,4	3.156,2	1.796,2	3.676,8

Diebstahl

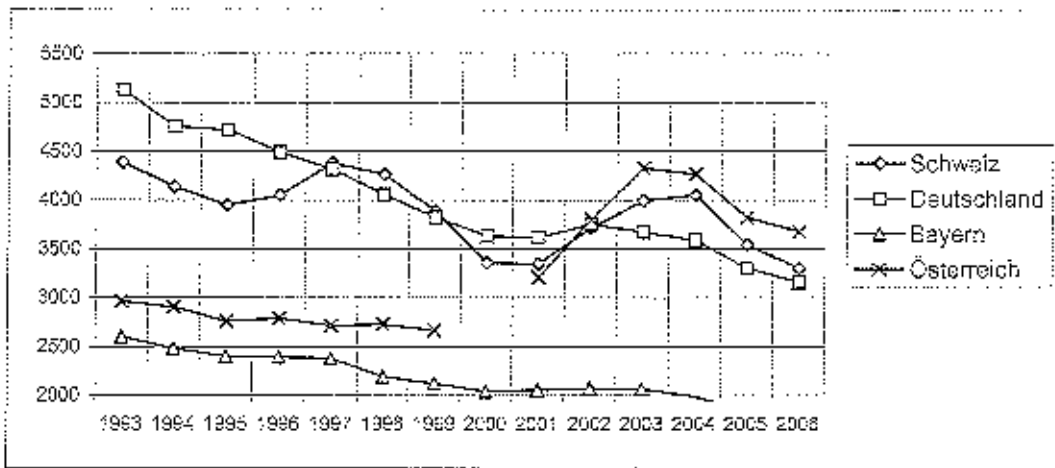


Tabelle 10

Diebstahl

Diebstahl

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-5,0%	-6,9%	-3,8%	-0,5%
1995	-4,1%	-0,5%	-2,8%	-4,6%
1996	3,0%	-4,6%	0,2%	1,3%
1997	8,2%	-3,7%	-0,1%	-2,6%
1998	-2,4%	-6,0%	-7,7%	0,7%
1999	-8,2%	-5,7%	-3,1%	1,6%
2000	-13,1%	-4,8%	-3,4%	
2001	0,5%	-0,4%	1,5%	
2002	11,9%	4,0%	1,5%	19,5%
2003	8,1%	-2,0%	0,2%	12,7%
2004	2,1%	-2,3%	-3,4%	-0,4%
2005	-12,0%	-7,9%	-7,8%	-10,0%
2006	-6,2%	-4,6%	-1,7%	-3,0%

Tabelle 11

Diebstahl

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	27,2%	39,7%	25,5%
1994	26,4%	39,7%	27,4%
1995	27,7%	40,6%	27,0%
1996	30,0%	42,1%	29,7%
1997	31,5%	42,8%	28,0%
1998	32,3%	43,1%	28,7%
1999	31,5%	42,5%	28,7%
2000	31,2%	41,4%	
2001	30,8%	40,1%	19,3%
2002	30,2%	39,5%	19,4%
2003	29,7%	39,6%	15,5%
2004	29,8%	40,3%	16,1%
2005	29,5%	39,8%	16,4%
2006	29,7%	39,3%	16,4%

Tabelle 12

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Angezeigte Fälle

Absolute Zahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	175	4.259	479	184
1994	161	3.751	371	198
1995	162	3.960	471	176
1996	199	3.531	419	176
1997	189	3.312	377	147
1998	185	2.897	383	161
1999	192	2.851	381	112
2000	162	2.770	406	179*
2001	175	2.641	368	164
2002	213	2.664	376	173
2003	187	2.541	353	149
2004	213	2.480	343	176
2005	204	2.396	357	155
2006	198	2.468	354	156

* Zeitraum Feb-Daz

Tabelle 1

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	2,5	5,3	4,1	2,3
1994	2,3	4,6	3,1	2,5
1995	2,3	4,9	4,0	2,2
1996	2,8	4,3	3,5	2,2
1997	2,7	4,0	3,1	1,8
1998	2,6	3,5	3,2	2,0
1999	2,7	3,5	3,2	1,4
2000	2,2	3,4	3,3	
2001	2,4	3,2	3,0	2,0
2002	2,9	3,2	3,0	2,1
2003	2,5	3,1	2,8	1,9
2004	2,9	3,0	2,8	2,2
2005	2,7	2,9	2,9	1,9
2006	2,6	3,0	2,8	1,9

Vors. Tötung

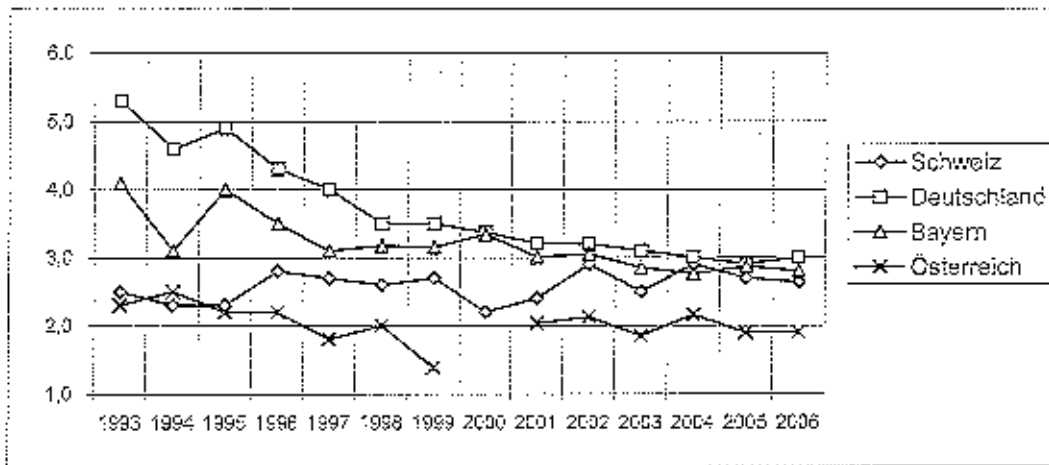


Tabelle 2

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-8,0%	-11,9%	-22,5%	7,6%
1995	0,6%	5,6%	27,0%	-11,1%
1996	22,8%	-10,8%	-11,0%	0,0%
1997	-5,0%	-6,2%	-10,0%	-16,5%
1998	-2,1%	-12,5%	1,6%	9,5%
1999	3,8%	-1,6%	-0,5%	-30,4%
2000	-15,6%	-2,8%	6,6%	
2001	8,0%	-4,7%	-9,4%	
2002	21,7%	0,9%	2,2%	5,5%
2003	-12,2%	-4,6%	-6,1%	-13,9%
2004	13,9%	-2,4%	-2,8%	18,1%
2005	-4,2%	-3,4%	4,1%	-11,9%
2006	-2,9%	3,0%	-0,8%	0,6%

Tabelle 3

Vorsätzliche Tötungsdelikte

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	81,9%	95,0%	96,2%
1994	87,2%	94,9%	93,9%
1995	88,2%	94,9%	94,9%
1996	92,1%	95,2%	94,9%
1997	92,8%	95,8%	92,5%
1998	95,2%	97,4%	97,5%
1999	94,5%	96,1%	95,5%
2000	95,3%	97,3%	
2001	94,1%	97,0%	95,7%
2002	95,9%	96,8%	91,3%
2003	95,6%	103,4%	94,6%
2004	96,1%	98,5%	94,9%
2005	95,8%	99,7%	96,1%
2006	95,5%	98,6%	92,3%

Tabelle 4

Vergewaltigung

Vergewaltigung

Angezeigte Fälle

Absolute Zahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Osterreich
1993	341	6.376	762	552
1994	275	6.095	822	553
1995	301	6.175	805	514
1996	344	6.228	825	470
1997	370	6.636	889	486
1998	385	7.914	978	513
1999	447	7.565	1.022	535
2000	404	7.499	1.125	536*
2001	454	7.891	1.195	574
2002	484	8.615	1.151	625
2003	547	8.766	1.188	604
2004	573	8.831	1.199	687
2005	646	8.133	1.032	678
2006	639	8.178	1.009	700

* Zeitraum Feb-Dez

Tabelle 13

Vergewaltigung

Häufigkeitszahlen

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Osterreich
1993	4,9	7,9	6,5	7,0
1994	3,9	7,5	6,9	6,9
1995	4,3	7,6	6,8	6,4
1996	4,9	7,6	6,9	5,8
1997	5,2	8,1	7,4	6,0
1998	5,4	9,6	8,1	6,4
1999	6,2	9,2	8,5	6,6
2000	5,6	9,7	9,3	
2001	6,3	9,6	9,6	7,1
2002	6,6	10,4	9,3	7,7
2003	7,4	10,6	9,6	7,5
2004	7,7	10,7	9,7	8,4
2005	8,7	9,9	8,3	8,3
2006	8,5	9,8	8,1	8,5

Vergewaltigung

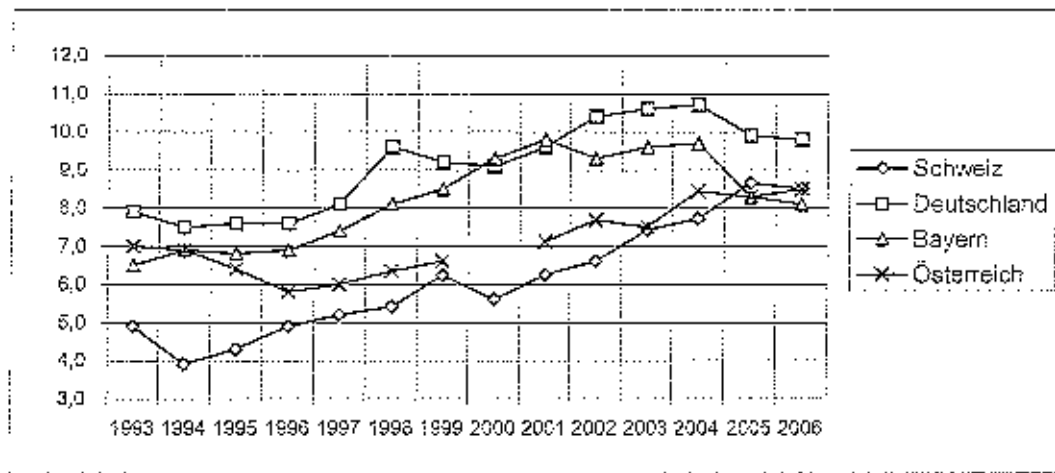


Tabelle 14

Vergewaltigung

Vergewaltigung

Angezeigte Fälle

Prozentuelle Veränderung zu Vorjahr

Jahr	Schweiz	Deutschland	Bayern	Österreich
1994	-19,4%	-4,4%	7,9%	0,2%
1995	9,5%	1,3%	-2,1%	-7,1%
1996	14,3%	0,9%	2,5%	-8,6%
1997	7,6%	6,6%	7,8%	3,4%
1998	4,1%	19,3%	10,0%	5,6%
1999	16,1%	-4,4%	4,5%	4,3%
2000	-9,6%	-0,9%	10,1%	
2001	12,4%	5,2%	6,2%	
2002	6,6%	9,2%	-3,7%	8,9%
2003	13,0%	1,8%	3,2%	-3,4%
2004	4,8%	0,7%	0,9%	13,7%
2005	12,7%	-7,9%	-13,9%	-1,3%
2006	-1,1%	-0,2%	-2,2%	3,2%

Tabelle 15

Vergewaltigung

Aufklärungsquoten

Jahr	Deutschland	Bayern	Österreich
1993	70,3%	77,4%	75,2%
1994	73,6%	78,5%	77,4%
1995	73,5%	79,3%	72,6%
1996	75,9%	76,2%	74,9%
1997	76,0%	82,7%	80,5%
1998	77,8%	84,5%	80,7%
1999	79,0%	85,4%	80,0%
2000	79,7%	86,6%	
2001	80,8%	85,4%	78,2%
2002	81,8%	88,2%	27,0%
2003	81,7%	88,8%	78,3%
2004	83,0%	89,0%	78,3%
2005	83,7%	89,8%	73,2%
2006	82,9%	87,5%	78,0%

Tabelle 16